

Allgemeine Nachrichten über Zwickau.

Zwickau liegt am Fuße des sächsischen Erzgebirges in dem von sanften Höhen begrenzten Thale der Zwickauer Mulde und zwar unter 30° 9' östlicher Länge (von Ferro) und 50° 43' nördlicher Breite, sowie 795 Fuß oder 225,1 Meter über dem Spiegel der Ostsee.

Die Gesamtfläche des Weichbildes der Stadt einschließlich der in Pölbitzer und Weißenborner Steuerflur gelegenen Grundstücke betrug im Jahre 1886: 1472 ha 63,1 a, wovon

1456 ha 32,2 a in Zwickauer
6 „ 32,0 „ in Pölbitzer und
9 „ 98,9 „ in Weißenborner Steuerflur liegen.

An Staatsabgaben sind in der Stadt Zwickau im Jahre 1887 erhoben worden:

18 495 Mark 8 Pfg. Grundsteuer,
384 391 „ 77 „ Einkommensteuer.

Bei der Landes-Brandversicherungsanstalt waren Ende Juni 1887 die Gebäude des Stadtbezirks mit 2 017 489 Beitragseinheiten = 46 315 950 Mark, die Gegenstände der freiwilligen Versicherung mit 163 861 Beitragseinheiten = 1 603 370 Mark versichert. An Brandversicherungsbeiträgen wurden im Jahre 1887: 42 306 Mark 3 Pfg. erhoben.

Das Vermögen der Stadt betrug Ende des Jahres 1886 nach Abzug der zu tilgenden Schulden im Betrage von 2 754 267 Mark

5 965 379 Mark 90 Pfg.

Zwickau besitzt 6 Kirchen und zwar die Marienkirche, Katharinenkirche, Moritzkirche, Anstaltskirche, katholische Kirche (im Neubau) und die Methodistenkirche. Die 1118 geweihte im spätgothischen Stile umgebaute Marienkirche zeichnet sich vor andern durch ihren 85 m hohen Thurm, von welchem man eine weite Rundschau hat, aus. Das Innere der Kirche, in den Jahren 1839 und 1840 restaurirt, enthält unter andern werthvollen Gemälden auch ein solches von Cranach dem Jüngeren, einen Altaraufsatz von Michael Wohlgemuth und ein kunstvoll ausgeführtes Holzschnitzwerk, das heilige Grab darstellend, welches die Jahreszahl 1507 und die Buchstaben M. R. (das Monogramm des Meisters) trägt. Das Aeußere der Kirche wird gegenwärtig vollständig unter der Leitung des Baurath Dr. Mothes restaurirt. Die Katharinenkirche, ebenfalls in gothischem Stile erbaut, besitzt ein Gemälde von Cranach dem Älteren. Unter den öffentlichen, älteren Bauwerken hiesiger Stadt ist noch hervorzuheben das im Jahre 1522 erbaute Gewandhaus, in welchem sich gegenwärtig das Stadttheater befindet.

Die Volkszählung am 1. Dezember 1885 ergab 39 243 Einwohner, die sich auf 8112 Haushaltungen in 1787 Wohnhäusern vertheilen. Inzwischen hat sich nach einer Ende Dezember 1887 vom Einwohnermeldeamt vorgenommenen Zählung die Einwohnerzahl auf 40 658, die der Haushaltungen auf 8656 und der bewohnten Häuser auf 1864 erhöht und haben sich demnach in den letzten beiden Jahren die Einwohnerschaft um 1415 Personen = 3,5%, die Haushaltungen um 554 = 6,3% und die Wohnhäuser um 77 = 4,3% vermehrt. Im Jahre 1788 zählte Zwickau 4026 Einwohner und haben diese daher in ca. 100 Jahren um das Zehnfache zugenommen. Das Ergebniß der Volkszählungen seit dem Jahre 1834 ergibt sich aus Nachstehendem:

im Jahre 1834: 7 890 Einwohner,	im Jahre 1858: 18 878 Einwohner.
„ „ 1837: 8 789	„ „ 1861: 20 492
„ „ 1840: 9 740	„ „ 1864: 22 432
„ „ 1843: 10 980	„ „ 1867: 24 509
„ „ 1846: 11 625	„ „ 1871: 27 322
„ „ 1849: 12 708	„ „ 1875: 31 491
„ „ 1852: 14 229	„ „ 1880: 35 005
„ „ 1855: 16 052	„ „ 1885: 39 243

Mit Wohnhäusern waren Ende des Jahres 1887 112 Straßen und Plätze bebaut.

Im Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Zwickau betrug am 1. Dezember 1885 die Einwohnerzahl 205 820 und zwar 101 326 männliche und 104 494 weibliche Einwohner, und im Bezirke der Königl. Kreishauptmannschaft Zwickau 1 190 849, darunter 578 212 männliche und 612 637 weibliche Einwohner.